

19.04

Abgeordnete Mag. Elisabeth Grossmann (SPÖ): Herr Präsident! Frau Ministerin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Frau Kollegin Rosenkranz hat uns da wirklich Einblicke in ihr Weltbild gegeben. Die Töchter, die Frauen müssen sich entscheiden: entweder – oder, entweder Familie **oder** Beruf, müssen sich entscheiden, wie sie die Vereinbarkeit organisieren, während die Männer fein raus sind. (*Abg. Kickl: Haben Sie auch noch geschlafen?*) Die kümmern sich dann um die Kinder, wenn sie gerade Lust dazu haben, spielen eben ein bisschen, aber haben nicht diesen Entscheidungsdruck. Das haben Sie herübergebracht.

Wenn Sie von Wahlfreiheit sprechen, müssen Sie auch dazusagen, dass längere Absenz vom Arbeitsmarkt auch ein geringeres Lebenseinkommen und höhere Armutsgefährdung, vor allem im Alter, zur Folge hat. (*Abg. Barbara Rosenkranz: Dann ändern wir das doch!*) Das muss man auch immer wieder dazusagen. (*Abg. Barbara Rosenkranz: Dann muss man das ändern! – Zwischenruf der Abg. Kitzmüller.*)

Wir wollen sowohl – als auch, Familie **und** Beruf für beide Elternteile, das soll vereinbar sein, dafür sollen sich beide Elternteile verantwortlich fühlen. Und wir sind auch für die Väterbeteiligung (*Beifall bei SPÖ, ÖVP, Grünen und NEOS*), damit dieses Gesetz, dieser Rahmen auch mit Leben erfüllt wird. Dafür sind wir alle gemeinsam verantwortlich und zuständig.

Ich möchte Sie ersuchen, diese Verantwortung auch wahrzunehmen und Väterbeteiligung aktiv zu fördern, denn es mangelt sehr oft am Bewusstsein. Man braucht sich nur vor Augen zu führen: Nachdem in Österreich ein Kind zur Welt gekommen ist, machen Väter Überstunden, während Frauen ihre Erwerbstätigkeit reduzieren. In den skandinavischen Ländern ist es anders: Dort reduzieren beide ihre Erwerbstätigkeit und kümmern sich gemeinschaftlich um das Kind. Das wird auch von den Betrieben unterstützt.

Bei uns hingegen müssen sich Männer immer noch in den Betrieben, in der Gesellschaft rechtfertigen, wenn sie sich aktiv an der Familienarbeit, an der Kindererziehung beteiligen. Das muss sich ändern, und da ersuche ich Sie um aktive Bewusstseinsbildung. – Danke. (*Beifall bei SPÖ, ÖVP, Grünen und NEOS.*)

19.06